



Geschäftsbericht 2020

Kantonales Elektrizitätswerk
Nidwalden

3'150



Photovoltaikpanels

4



Stauseen

8



Wasserkraftwerke

13



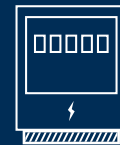
Elektrotankstellen

5



Elektrofahrzeuge

26'254



Zähler

75



Neuanschlüsse

988



Kabelleitungen (km)

313.3



Stromabsatz (Mio. kWh)

84/71/5



Personen (Gruppe/EWN/Lernende)

51'653'272



Gesamtleistung (CHF)

11'654'292



Jahresgewinn (CHF)

Porträt	4
Editorial	5
«Stimmt für mich»	7
Aus den Geschäftsbereichen	8
Unternehmen	8
Energie/Vertrieb	10
Netz	12
Produktion	13
Finanzen	15
Ausblick	16
Nachhaltigkeitsbericht	20
Corporate Governance	25
Struktur	25
Verwaltungsrat	26
Geschäftsleitung	28
Beteiligungen	30
Jahresrechnung	32
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Anhang zur Jahresrechnung	35
Grundsätze der Rechnungslegung	35
Erläuterungen zur Jahresrechnung	37
Bericht des Wirtschaftsprüfers	42



Silvio Boschian, Verwaltungsratspräsident, und Remo Infanger, Direktor

Das 83. Geschäftsjahr

	2020	2019	
EWN-Gruppe	Mio. kWh	Mio. kWh	Änderung in %
Stromumsatz	313.917	327.966	−4.3
• EWN-Wasserkraft	133.971	136.844	−2.1
• Partnerstrom	102.605	109.252	−6.1
• Fremdbeschaffung	68.876	73.640	−6.5
• Geförderte Anlagen (PV-Anlage, Wasserkraft)	8.465	8.230	2.9
Leistungen/Steuern an öffentliche Hand (Mio. CHF)	8.640	8.624	0.2
Mitarbeitende EWN-Gruppe	84	84	
Mitarbeitende nur EWN	71	70	
davon Lernende	5	6	
EWN	Mio. CHF	Mio. CHF	Änderung in %
Gesamtleistung	51.65	51.52	0.3
Jahresgewinn	11.65	12.23	−4.7
Personalaufwand	8.00	8.00	0.0
Materialaufwand, Fremdleistungen	2.51	2.76	−9.1
Investitionen in Sachanlagen	3.55	3.59	−1.1
Umlaufvermögen	84.70	74.97	13.0
Anlagenvermögen	150.32	149.70	0.4
Bilanzsumme	235.02	224.67	4.6
Eigenkapital	182.43	173.89	4.9
Fremdkapital	52.59	50.78	3.6

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das EWN blickt – in Anbetracht der aussergewöhnlichen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie – auf ein gutes Geschäftsjahr zurück. Die Finanzergebnisse entsprechen wie gewohnt den hohen Erwartungen. Die hohen Preisabschläge im Strommarkt im Frühling konnten im Herbst weitgehend kompensiert werden. Das Unternehmensergebnis liegt bei sehr guten CHF 11.65 Mio. Zudem ist es dem EWN trotz Krisenzeiten gelungen, die Dienstleistungspalette zu erweitern und neue Produkte in den Markt einzuführen. Damit ist das Unternehmen konsequent den eingeschlagenen Weg weitergegangen und wird dies auch zukünftig tun.

Wasserkraft für alle

Eine sehr wichtige Änderung konnten wir mit der Anpassung der Strom- und Netzprodukte vollziehen. Dass neu seit dem 1. Januar 2021 alle Nidwaldner Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe mit Wasserkraft aus den EWN-Wasserkraftwerken versorgt werden können, ist aussergewöhnlich. Nur wenige Kantone in der Schweiz haben solch eine bevorzugte Situation. Und damit das weiter so bleibt, investierte das EWN weiter in den Unterhalt der Kraftwerke. Ganz allgemein muss der Wasserkraft als wichtigste Energiequelle in Zukunft eine noch höhere Bedeutung zukommen als bisher. Es gilt, die Wasserkraft zu schützen und sogar weiter auszubauen. Das ist auch das erklärte Ziel des Kantons und des Bundes. Denn für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 sind das Land und auch der Kanton Nidwalden auf einen Ausbau der Produktionskapazitäten für Winterenergie angewiesen.

Sicher durch die Krise

Besondere Leistungen in herausfordernden Zeiten. Als Energieversorger ist es das oberste Ziel, zu jeder Zeit die Sicherheit der Stromversorgung zu garantieren. Das gehört zum Auftrag und bringt die zwingend notwendige Stabilität in der Unsicherheit. Dank laufend angepassten Massnahmen und der konsequenten Umsetzung durch die Mitarbeitenden ist es dem EWN gut gelungen, die Versorgungssicherheit und den Schutz der Mitarbeitenden sicherzustellen.

Grünes Licht für die Einführung neuer Energieträger

Der Wandel im Energiebereich verlangt nach dem Zusammenwachsen verschiedener Teilsysteme. Dabei eröffnen aufkommende Energieträger wie Gas, Wasserstoff, Wärme und Kälte der Elektrizitätsbranche neue Marktchancen. Dies gilt auch für das EWN. Auf Anregung des Verwaltungsrats hat der Regierungsrat beim Landrat beantragt, dass das EWN neue Energieträger einführen kann. Der Landrat hat diesen Antrag genehmigt. Damit schuf er die Grundlage, dass sich das EWN im Energiemarkt noch besser positionieren kann. Das ist insbesondere wichtig, zumal neue Akteure auf dem Markt bereits aktiv sind.

Die Geschäftsführung hat den Auftrag angenommen, und so befinden sich bereits einige Projekte in der Entwicklungsphase. Am weitesten fortgeschritten ist die Projektierung eines Wärmeverbundes im Gebiet Feld in Stansstad. Die Verhandlungen mit den potenziellen Kunden laufen.

Vielen Dank

Zukunftsorientierte Projekte und besondere Leistungen sind nur dank unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich. Sie arbeiten täglich für eine gute, sichere und günstige Stromversorgung. Sie gestalten den Wandel in der Energiebranche gemeinsam mit dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung mit, auch während einer weltweiten Krise. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement und ihren unermüdlichen Einsatz zum Wohle aller Nidwaldnerinnen und Nidwaldner.

Ganz herzlich bedanken wir uns auch bei unseren Kunden. Wir freuen uns, Sie auch in Zukunft bedienen zu dürfen.

Herzlich

Silvio Boschian
Verwaltungsratspräsident

Remo Infanger
Direktor



«Das EWN versorgt den Kanton nachhaltig mit Energie. Auf diesen umweltfreundlichen Service verlasse ich mich gern.»

Andrea Simmen

«Stimmt für mich»

Andrea Simmen ist jeden Tag mit viel Energie unterwegs. Sei es als Eigentümerin eines Minergie-Hauses oder als passionierte Freiluftsportlerin. Die Natur liegt ihr am Herzen. Auch deshalb verlässt sie sich auf den Naturstrom vom EWN.

Natur und Energie sind im Leben von Andrea Simmen untrennbar miteinander verbunden. Ihre körperliche Energie nutzt sie am liebsten beim Wandern, Biken oder Skifahren. Viel Zeit in der Natur zu verbringen, macht für Andrea Simmen die unschätzbare Lebensqualität aus. Das gibt ihr wieder neue Energie. Braucht sie bei grosser Anstrengung einmal zusätzliche Energie, ist auf das EWN immer Verlass. Weil sich das EWN mit grossem Engagement und viel Innovationsgeist für die Nachhaltigkeit im Kanton Nidwalden einsetzt, fühlt sich Andrea Simmen gut aufgehoben. Die Kundennähe sorgt dafür, dass sie voll und ganz auf das EWN vertraut.

Andrea Simmen ist überzeugt, dass das EWN mit seinen Produkten und Dienstleistungen eine wichtige Rolle für die weiterhin umweltfreundliche und sichere Energieversorgung im Kanton Nidwalden spielt. Davon profitiert auch sie gerne und sagt aus Überzeugung: «EWN, stimmt für mich!»

Unternehmen

Wasserkraft für alle ab 2021

Energieversorgungsunternehmen sind gefordert, die Ansprüche der Politik umzusetzen und die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen. Allem ist gemeinsam, dass die Energieversorgung ökologisch, nachhaltig und günstig sein muss. Mit dem neuen Stromprodukt EWNWasser erfüllt EWN diese Wünsche vollständig. Ab 2021 werden alle Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe standardmässig mit diesem Produkt beliefert. Der Strom für dieses Produkt wird in den Wasserkraftwerken des EWN produziert. Für grössere Verbraucher stellt das EWN standardmässig ein günstiges Produkt zur Verfügung. Firmen mit höheren Ansprüchen an die ökologische Energieversorgung können wahlweise ein Wasserkraftprodukt aus der Schweiz wählen. Mit dieser Anpassung der Stromprodukte wird der heimischen Wasserkraft der Stellenwert eingeräumt, welchen sie verdient. Wasserkraft ist und bleibt der wichtigste Pfeiler der Nidwaldner Stromversorgung.

Der Landrat bewilligt die Einführung neuer Energieträger

Das Ineinandergreifen verschiedener Energiesysteme ist eine zentrale Voraussetzung, um die künftigen Herausforderungen im Energiesektor zu meistern. Dabei eröffnen aufkommende Energieträger wie Gas, Wasserstoff, Wärme und Kälte der Elektrizitätsbranche neue Marktchancen. Dies gilt auch für das EWN. Gemäss der kantonalen Gesetzgebung ist für die Einführung neuer Energieträger beim EWN der Landrat zuständig. Die bisherige Gesetzgebung beschränkte den Handlungsspielraum in der Sparte Energie auf die klassische Gewinnung von Strom und dessen Vertrieb. Um den Spielraum zu erweitern, hat der Regierungsrat einen Antrag zuhanden des Landrats eingereicht, welchen der Landrat im Oktober 2020 genehmigte.

Mit diesem Beschluss ist es dem EWN möglich, in Zukunft Anlagen zur Produktion, Verteilung und Verwendung von Wärme/Kälte, Gas sowie Wasserstoff zu errichten und zu betreiben.

Corona-Pandemie

Der Bund stellte zu Beginn der Corona-Pandemie klar, dass Energieversorgungsunternehmen und Kommunikationsdienstleister zu den systemrelevanten Unternehmen gehören. Diese besondere Verantwortung zusammen mit den ständig wechselnden Vorgaben des Bundes hat das EWN im vergangenen Geschäftsjahr vor besondere Herausforderungen gestellt. Dank einer Reihe von Massnahmen und dem disziplinierten Verhalten der Mitarbeitenden konnte der Versorgungsauftrag jederzeit vollständig erfüllt werden. Besonders die Einsatzfähigkeit des Störungsdienstes der Netzgruppen und von KFN musste aufrechterhalten werden. Dazu wurden die Teams in feste, voneinander vollständig getrennte Gruppen aufgeteilt. Auch in den Kraftwerken wurde die Arbeit so umorganisiert, dass eine Equipe immer einsatzbereit war. Selbstverständlich wurden sensible Bereiche des Unternehmens besonders geschützt. Dank der schnellen Einrichtung von Home-Office-Arbeitsplätzen konnte den Mitarbeitenden aus Risikogruppen effektiv ein Schutz gewährt werden, ohne die Produktivität wesentlich einzuschränken. Die Entwicklung der Situation wird weiterhin laufend beobachtet.

Neues Mitglied in der Geschäftsleitung

Die Stelle Leiter Vertrieb war Anfang Jahr vakant und musste neu besetzt werden. Am 1. September 2020 hat Markus Christen die Stelle angetreten. Er verantwortet hauptsächlich die Vertriebs- und Kundenaktivitäten im Bereich Energieverkauf, die Betreuung von Schlüsselkunden sowie die Energiewirtschaft. Zusammen mit seinem Team ist er zudem in Zukunft Ansprechpartner für Smart-Energy-Themen wie Solarstrom, Speicherlösungen und Elektromobilität. Markus Christen verfügt über mehrjährige Erfahrung in Technik und Verkauf im industriellen Umfeld, in der operativen Geschäftsleitung, im Produktmanagement und in der Geschäftsentwicklung. Seine Erfahrung ergänzt er ideal mit Kenntnissen aus der Energiewirtschaft auf Stufe Verwaltungsrat.

Gründung der Firma EVUlation AG

Die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen wird für Energieunternehmen immer wichtiger. Deshalb hat das EWN zusammen mit fünf anderen Energieversorgungsunternehmen die Firma EVUlation AG gegründet. Das EWN hält, als zweitgrösster Miteigentümer, 15 % an der Firma. Das Ziel der neuen Gesellschaft ist, innovative Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung zu entwickeln und zu vertreiben. Die EVUlation AG verfügte schon bei der Gründung über ein attraktives Produkt- und Angebotsportfolio: ein Sorglospaket für die Planung und Installation von Photovoltaik- sowie Batterielösungen, eine moderne Software-Lösung für das Anlagenmanagement, ein intelligentes System für ein zukunftsgerichtetes Smart-Metering und Energiemanagement sowie ein neues, innovatives Kundenportal. Mit der Bündelung von Kompetenzen und Kräften der sechs Gründungsgesellschaften kann die EVUlation AG konzentriert auf die neuen Anforderungen des Marktes reagieren.

IT-Infrastruktur besteht Bewährungstest

Im Geschäftsjahr 2019 wurde die IT-Infrastruktur umfassend umgerüstet. Praktisch alle Mitarbeitenden wurden mit Laptops ausgerüstet. Dank dieser Modernisierung war es im Corona-Jahr 2020 machbar, sehr flexibel auf die laufende Veränderung zu reagieren und innert weniger Tage für praktisch alle Mitarbeitenden Home-Office-Möglichkeiten einzurichten. Diese Umstellung geschah reibungslos und die IT-Sicherheit war zu jedem Zeitpunkt gewährleistet. Das bestätigte ein Audit durch eine externe Firma im Sommer 2020.

Glasfasernetz und Datencenter

Das flächendeckende Glasfasernetz erstreckt sich im Kanton Nidwalden auf einer Länge von 302 Kilometern. Das Netz wurde auch im Jahr 2020 weiter ausgebaut. Praktisch alle Neubauten wurden an das LWL-Netz angeschlossen. Aber auch Kunden mit bestehenden Kommunikationsnetzen entschieden sich, sich ans schnelle Glasfasernetz anzuschliessen. So wurde zum Beispiel das gesamte Gewerbegebiet Fadenbrücke in Buochs auf Glasfaseranschluss umgerüstet.

Das EWN-Datencenter hat neue Kunden erhalten. Die KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG hat sich entschieden, die gesamte Headend-Infrastruktur aus Sicherheitsüberlegungen ins Datencenter zu verlegen. Und auch die GIS Daten AG wird künftig einen Teil ihrer Speicherinfrastruktur im Datencenter betreiben.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

KFN, die Tochtergesellschaft des EWN, behauptet sich im hart umkämpften Telekommunikationsmarkt sehr gut. Erneut musste zwar gegenüber dem Vorjahr ein leichter Umsatzrückgang hingenommen werden. Obwohl eine Kundenzunahme zu verzeichnen war, haben die tieferen Verkaufspreise dazu geführt. Dank der Senkung der Signalbezugskosten und des Betriebsaufwands konnte das Betriebsergebnis auf hohem Niveau gehalten werden. Das Unternehmensergebnis konnte, im Vergleich mit dem Vorjahr, sogar gesteigert werden.

Inzwischen konnten die Modernisierungsarbeiten am Kommunikationsnetz abgeschlossen werden. KFN besitzt nun ein Netz, bei welchem Übertragungsraten von bis zu 1 Gbit/s möglich sind. Um die Zuverlässigkeit hoch zu halten, hat sich KFN entschieden, die zentrale Einrichtung für die Signalaufbereitung und Datenübertragung im Datencenter des EWN komplett neu aufzubauen. Diese Arbeiten werden 2021 beendet.

Per Ende Berichtsjahr beschäftigt KFN 13 Mitarbeitende.

Energie/Vertrieb

Stromabsatz

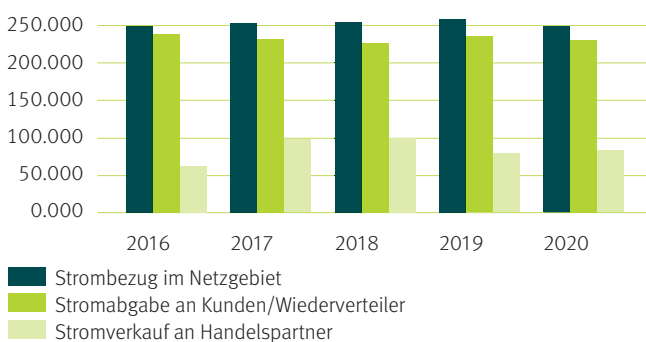
Der Stromabsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 0.58 % auf insgesamt 313.302 Mio. kWh angestiegen. Im Stromabsatz enthalten sind der gesamte Bezug im Netzgebiet, Stromlieferungen an Kunden ausserhalb des Netzgebiets und der Verkauf von Strom an Handelspartner. Im Netzgebiet des EWN bezogen Kunden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 248.5 Mio. kWh Strom. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine Abnahme um 2.5 %.

Die überschüssig beschaffte Energie musste das EWN im Frühling, wie alle anderen Energieversorger auch, am Markt absetzen. Durch die hohe Angebotslage waren die Preise tief, was beim EWN zu finanziellen Einbussen führte. Auch der Strom aus den eigenen Anlagen musste zu sehr tiefen Erträgen am Markt abgesetzt werden.

Schwierige Situation für viele Kunden

Für viele Kunden führte die Corona-Pandemie zu schwierigen Situationen. Betriebsschliessungen und Einschränkungen führten zu Ertragseinbussen und finanziellen Engpässen bei den Kunden. Mit Kunden, die in Zahlungsprobleme gerieten, wurden kulant Zahlungsvereinbarungen getroffen.

Grafik: Stromabsatz (Mio. kWh)



Volatile Energiepreise, hohe Kosten für die Kernenergie

Die Strompreise im Grosshandel haben im letzten Jahr massive Ausschläge erfahren. Getrieben von den zunehmenden Befürchtungen durch die aufkommende Corona-Situation in China am Anfang des Jahres, sanken die Strompreise im März auf den Jahrestiefststand. Anschliessend haben sich die Preise wieder erholt, bis absehbar wurde, dass eine zweite Corona-Welle anrollt. Ein erneuter, aber nicht mehr so heftiger Preiseinbruch folgte Anfang November. Danach haben sich die Preise wieder erholt. Sie waren am Ende des Jahres praktisch auf dem gleichen Stand wie zu Jahresbeginn. Das EWN hat diese Einbrüche genutzt, um offene Beschaffungspositionen für die Jahre 2021 bis 2023 teilweise zu decken.

Die Unsicherheiten trafen auch die Finanzmärkte stark. Die Einbrüche an den Aktienmärkten hatten direkte Auswirkungen auf die Rendite der Stilllegungs- und Erneuerungsfonds. Diese Rendite wirkte sich auf die Gestehungskosten aus, wodurch der Bezug der Kernenergie aus den beiden Unterbeteiligungen verteuert wurde.

Erhöhung der Entschädigung für Produzenten von Naturstrom aus Nidwalden

Die Produkte der EWN-Naturstrom-Linie setzen sich aus Wasserkraft und Photovoltaik aus dem Kanton Nidwalden zusammen. Nebst Strom aus lokaler EWN-Wasserkraft stammt der Anteil an Solarstrom grossmehrheitlich von privaten, dezentralen Photovoltaikproduzenten. Die Anzahl dieser Produzenten ist im vergangenen Jahr um mehr als 30 % auf 281 angestiegen. Sie erhalten für ihre Produktion, nebst der Entschädigung für die physikalische Energielieferung, eine Vergütung für den ökologischen Mehrwert für jede in das EWN-Netz eingespeiste Kilowattstunde. Per 2021 erhöht das EWN den Förderbeitrag und vereinfacht das Entschädigungsmodell.



«Dank dem vielseitigen Engagement sind wir in Nidwalden immer und überall irgendwie mit dem EWN verbunden.»

Andrea Simmen

Netz

Netznutzung

Das EWN betreibt Energieverteilnetze auf der Netzebene 3 (50 kV), der Netzebene 5 (30 kV) und der Netzebene 7 (400 V). Diese haben eine Gesamtlänge von 1'099 km. Das Durchschnittsalter der Netzanlagen beträgt 27 Jahre und liegt damit im schweizerischen Mittel. Der durchschnittliche Netznutzungspreis der Netzebene 7 liegt mit 8.86 Rp./kWh (exklusive Abgaben, Verbrauchstyp H4/NE7, Stand: 31. Dezember 2020) deutlich unter dem Mittelwert aller Schweizer Netzbetreiber. Die Netznutzungskosten werden allen angeschlossenen Kunden ihrem Verbrauch entsprechend verrechnet.

Veränderungen bei Hoch- und Niederspannungsleitungen

Im Berichtsjahr wurden 14.7 km Hoch- und Niederspannungsleitungen neu verlegt. Demontiert wurden insgesamt 7.1 km Leitungen. Sechs Verteilkabinen wurden neu ins Niederspannungsnetz integriert. Insgesamt wurden 75 Gebäude neu ans EWN-Netz angeschlossen.

Erhöhung der Versorgungssicherheit

Zwischen Beckenried und Buochs wurde mehr als zwei Kilometer der Hoch- und Mittelspannungsfreileitung durch eine Kabelleitung ersetzt. Die neue Kabelleitung wurde in einem bereits bestehenden Rohrblock zwischen den Autobahnein- und -ausfahrten Buochs und Beckenried verlegt. Diese Bündelung von Energie- und Verkehrsinfrastruktur ist äusserst sinnvoll, da sie neben Kosteneinsparungen auch zur Reduktion von beanspruchten Flächen führt.

Die Planung startete mehr als sechs Jahre vor der erfolgreichen Inbetriebnahme der Kabel im Frühling des Berichtsjahres. Der Einbau der Rohranlage erfolgte bereits in den Jahren 2015 bis 2018 im Zuge der Sanierung des Autobahnabschnittes. Der nun bevorstehende Rückbau der Freileitung wertet das Landschaftsbild in diesem Gebiet stark auf.

Stromversorgung für die Trinkwasser-Infrastruktur

Die Gemeinde Stans hat im Gebiet Ober Milchbrunnen ein neues Trinkwasserpumpwerk realisiert, welches das Pumpwerk im Gebiet Zugweid ersetzt. Solche Anpassungen der Trinkwasser-Infrastruktur bedeuten immer auch grössere Anpassungen am Stromnetz.

Zum Betrieb der Pumpen wurden am Standort Ober Milchbrunnen ein Anschluss an das Mittelspannungsnetz (30 kV) und eine neue Trafostation gebaut.

Die Trafostation in der alten Pumpstation Zugweid wurde zurückgebaut. Damit die umliegenden Quartiere nach wie vor sicher versorgt werden können, wurde als Ersatz auf dem Areal der Sägerei Murer eine neue Trafostation eingebaut. Diese versorgt auch die Sägerei.

Instandhaltung der öffentlichen Beleuchtung

Die öffentliche Beleuchtung unterliegt den gleichen Vorschriften wie das Stromnetz. Deshalb beauftragen praktisch alle Gemeinden und Städte in der Schweiz die Betreiber der Stromnetze mit dem Betrieb und der Instandhaltung ihrer öffentlichen Beleuchtung.

Um die Gemeinden im Kanton Nidwalden zu unterstützen, hat sich das EWN entschlossen, seine Kompetenz im Betrieb und Unterhalt von Stromanlagen auch den Gemeinden als Dienstleistung anzubieten. Im Berichtsjahr konnten dazu Verträge mit zwei Gemeinden im Versorgungsgebiet abgeschlossen werden. Die Gemeinden schätzen die Kompetenz und Zuverlässigkeit des EWN.

Ebenfalls schloss das EWN mit einem weiteren Kunden einen Wartungsvertrag für den Betrieb und die Instandhaltung eines Arealnetzes mit Mittelspannungsleitungen (30 kV), Niederspannungsleitungen (400 V) und mehreren Trafostationen ab.

Produktion*

Strom aus Nidwalden für Nidwalden

Die Wasserkraftwerke des EWN sind wichtiger denn je, wenn die Schweiz ihre Klimaziele erreichen will. Für das EWN und unsere Kunden bekommen die Kraftwerke ab 2021 eine besondere Bedeutung. Denn in diesen Kraftwerken wird das Stromprodukt EWNWasser hergestellt, das neu standardmässig an alle Haushalte und kleineren Betriebe geliefert wird. Das ist Energiepolitik, wie sie sein soll. Ökologisch, nachhaltig und lokal. Besser geht es nicht.



Stromproduktion

Das EWN hat in seinen Wasserkraftwerken und Beteiligungen 129.814 Mio. kWh Strom produziert (inklusive einspeisegeförderter Strom des KW Buholzbach). Der schneearme Winter 2019/20 wirkte sich massgeblich auf die gesamte Wasserkraftproduktion aus. So lag diese um 4 % unter dem langjährigen Mittel. Die Repartner Produktions AG hat zusätzliche 12.007 Mio. kWh Wasserstrom geliefert. Die Photovoltaikanlage Länderpark erreichte mit einer Produktion von 0.615 Mio. kWh die zweithöchste Jahresproduktion seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 2010.

Kraftwerkbetrieb

Der Betrieb der Produktionsanlagen verlief ohne nennenswerte Störungen und Betriebsunterbrüche.

An allen Peltonrädern der Kraftwerke Oberrickenbach, Wolfenschiessen, Trübsee und Buholzbach wurden Rissprüfungen durchgeführt. Betriebsgefährdende Risse wurden an keinem der Turbinenräder festgestellt. Vereinzelt mussten kleinere Abrasionsschäden ausgeschliffen werden. In diesen Kraftwerken wurde ebenfalls der elektrische Maschinenschutz komplett überprüft.

Nach Absprache mit den kantonalen Behörden wurde am Staubecken Käppelistutz eine Geschiebespülung durchgeführt. Durch Öffnen des Grundablasses konnten rund 1'500 m³ Kies und Sedimente ausgeschwemmt werden.

Revisionen und Erneuerungen

Die dritte Etappe im Retrofit-Projekt KW Dallenwil, die Generalrevision und der Steuerungsumbau an der Maschinengruppe 3, verzögerten sich. Die Wiedermontage und Inbetriebnahme mussten infolge des Corona-Lockdowns vom Frühling in den Herbst verschoben werden, verliefen dann aber einwandfrei.

Die Auflagesockel der Druckleitung zum Kraftwerk Wolfenschiessen wurden baulich saniert und gegen das Eindringen von Wasser mit einem Spezialmörtel geschützt.

An der Druckleitung zum Kraftwerk Oberrickenbach wurde die Durchflussmessung für den Rohrbruchschutz ersetzt.

Sicherheit der Produktionsanlagen

Die diesjährigen Sicherheitskontrollen der Stauanlagen Bannalp, Käppelistutz sowie Obermatt zeigten wiederum einen einwandfreien Zustand und ein normales Verhalten.

Die Reglemente für die Überwachung und den Notfall an der Stauanlage Bannalp wurden an die geänderten Vorgaben der Aufsichtsbehörde des Bundes angepasst.

Der Oberwasserkanal zum Kraftwerk Hostetten wurde mit einem Schutzzaun versehen.

Ökologische Aufwertung an verschiedenen Wasserfassungen und Stauanlagen

An den Möglichkeiten, wie an der Fassung Obermatt die Fischgängigkeit erreicht werden kann, wurde weiter geplant. Die Verhältnismässigkeit der verschiedenen Varianten wird nun von den Behörden beurteilt.

Das Zwischenergebnis aus den ökologischen Untersuchungen entlang des Bannalp- und Secklisbachs zeigte eine geringere Beeinträchtigung durch das Kraftwerk Oberrickenbach als erwartet. Für ein abschliessendes Resultat sind ergänzende Untersuchungen notwendig.

* Der Bericht erfasst auch Kraftwerke der Kraftwerke Engelberger AG, einer 100 %-Tochtergesellschaft des EWN (siehe Kapitel «Beteiligungen»).



«Mit acht Wasserkraftwerken und einer grossen Photovoltaikanlage ist das EWN auch für die Natur im Kanton ein Glücksfall. Das ist mir wichtig.»

Andrea Simmen

Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung des EWN konnte mit CHF 51.7 Mio. (Vorjahr CHF 51.5 Mio.) auf der Vorjahreshöhe gehalten werden. Die Nettoerlöse aus dem Energiegeschäft, der Netznutzung und der gesetzlichen Abgaben erhöhten sich um 2 % auf CHF 43.1 Mio.

Die Position Übriger Betriebsertrag, welche insbesondere das Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereichs Netz beinhaltet, reduzierte sich auf CHF 7.6 Mio. und liegt 5 % unter dem Vorjahresniveau. Die aktivierten Eigenleistungen blieben mit CHF 1.0 Mio. ebenfalls unter dem Wert des Vorjahres.

Aufwandseitig verteuerte sich die Strombeschaffung um markante 24 % auf CHF 12.2 Mio. Dabei spielten die gegenüber 2019 wesentlich höheren Gestehungskosten bei den Kernkraftbeteiligungen mit den kostenrelevanten Fonds für den Rückbau und die Entsorgung den Hauptgrund. Diese Fonds werden stark von den Finanzmärkten beeinflusst. Für 2020 liegt die Fondsp performance wesentlich unter dem Vorjahr und führt 2020 zu einer signifikanten Kostensteigerung.

Die Betriebsaufwandpositionen für Material- und Fremdleistungen, Personalaufwand sowie für den Übrigen Betriebsaufwand nahmen gesamthaft um CHF 0.4 Mio. oder 3 % ab. Dies ist auch auf ein griffiges Kostencontrolling zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund von Anlagenabgängen um CHF 0.4 Mio. auf CHF 4.8 Mio. Die gebildeten Rückstellungen belasteten das Ergebnis 2020 mit CHF 0.6 Mio. und führen zu keiner wesentlichen Veränderung des Rückstellungsbestandes.

Nach dem Einbruch im März 2020 erholten sich die Finanzmärkte und wiesen per Jahresende eine positive Performance aus. Für 2020 resultiert mit CHF 1.5 Mio. ein erfreuliches Finanzergebnis (Vorjahr CHF 2.3 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Abgaben liegt mit CHF 14.6 Mio. 4 % unter dem Vorjahr. Der Jahresgewinn verringerte sich aufgrund der gegenüber dem Vorjahr ungünstigeren Rahmenbedingungen um CHF 0.6 Mio. und liegt bei CHF 11.7 Mio.

Bilanz

Das Anlagevermögen liegt bei CHF 150.3 Mio. und entspricht 64 % der Bilanzsumme. Davon betragen die Beteiligungen und langfristigen Finanzanlagen nach Wertberichtigungen CHF 85.4 Mio. (Vorjahr CHF 83.5 Mio.).

Das Umlaufvermögen liegt bei CHF 84.7 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Bilanzstichtag CHF 40.1 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von CHF 235.0 Mio. betrug 36 %.

Das Fremdkapital von CHF 52.6 Mio. enthält, neben Verbindlichkeiten und Abgrenzungen, Rückstellungen für betriebliche Risiken im Umfang von CHF 41.3 Mio.

Die offenen Gewinnreserven haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegen neu bei CHF 140.8 Mio. Das Eigenkapital von CHF 182.4 Mio. entspricht 78 % der Bilanzsumme.

Investitionen

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit investierte das EWN 2020 schwerpunktmässig in die Netzverteilanlagen. Insgesamt wurden CHF 3.6 Mio. in Sachanlagen investiert (Vorjahr: CHF 3.6 Mio.). Nicht eingerechnet sind die Investitionen bei den Tochtergesellschaften.

Ausblick

Politik und Gesetzgebung

An der Vernehmlassung zur Teilrevision des Kantonalen Energiegesetzes (kEnG) hat das EWN teilgenommen. Den sich in der Diskussion befindenden Entwurf unterstützt das EWN.

Der bevorstehenden Revision des eidgenössischen Stromversorgungsgesetzes (Strom VG) steht das EWN positiv gegenüber.

Im Sommer hat der Bundesrat die Revision des Energiegesetzes in die Vernehmlassung geschickt. Verschiedene Vernehmlassungsteilnehmer bemängelten, dass keine Anreize für die zusätzliche Erzeugung von Energie im Winterhalbjahr geschaffen werden. So auch das EWN. Nur wenn es der Schweiz gelingt, die entstehende Lücke im Winter zu decken, können die Ziele der Energiestrategie 2050 erreicht werden. Aktuell ist das noch nicht absehbar.

Überarbeitung der Strategie

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben die Strategie aus dem Jahr 2017 überprüft und beschlossen, diese komplett zu überarbeiten. Die Geschäftsleitung und ein Ausschuss aus dem Verwaltungsrat haben im Herbst 2020 damit begonnen, die Eckpunkte der neuen Strategie zu formulieren. Im laufenden Geschäftsjahr wird der Verwaltungsrat diese Eckpunkte abnehmen und die Geschäftsleitung wird die konkreten Massnahmen der Strategie ausarbeiten. Nachdem die Stossrichtungen mit dem Eigner besprochen wurden, kann die Strategie für die Umsetzung durch den Verwaltungsrat verabschiedet werden.

Zukunftsorientierung wird weitergeführt

Der rasche und stetige Wandel in der Energiewirtschaft bringt neue Marktverhältnisse und fordert Anpassungen in allen Bereichen. Künftig stehen Entwicklung, Investitionen, Wissensaufbau und Flexibilität an erster Stelle, um eine weiterhin nachhaltige und positive Entwicklung des EWN sicherzustellen. Das EWN wird seinen im letzten Jahr eingeschlagenen Weg zum markt- und kundenorientierten Energiedienstleister konsequent weitergehen. Finanziell ist das EWN dafür bestens positioniert und kann den Kurswechsel mit eigenen Mitteln vollziehen. Betreffend Rahmenbedingungen, Personalbestand, Organisationsstruktur und Kompetenzausbau und -aufbau des Personals sind Entwicklungen einzuleiten. Die Rahmenbedingungen werden mit der neuen Strategie definiert. Bereits heute ist absehbar, dass die erhöhten Kosten, aber auch der zu erwartende Margenzerfall des Energiegeschäfts durch die geplante Strommarktliberalisierung einen Rückgang der bisher überdurchschnittlichen Profitabilität bringen werden.

Neue Arbeitsplätze

Der rasche und stetige Wandel in der Energiewirtschaft fordert neue Kompetenzen und neue Strukturen. Dies hat das EWN erkannt und hat die Weichen für neue Stellen bereits gestellt. Im neuen Jahr werden Stellen im Bereich Personal, Kommunikation, Finanzen, Messwesen, IT und in der Abteilung Smart Energy besetzt. Das EWN wird damit personell wachsen und es werden neue Büroräumlichkeiten am Hauptsitz notwendig. Um diese zu schaffen, wurde Ende 2020 mit moderaten Umbauarbeiten begonnen, welche zum Jahresbeginn abgeschlossen sein werden.

Konkrete Projekte als Energiedienstleister

Die im Herbst 2019 neu geschaffene Abteilung Smart Energy entwickelte im vergangenen Jahr konkrete Projekte. Eines davon ist die Installation einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des Logistikgebäudes Süd in Oberdorf. Zusammen mit dem Hochbauamt des Kantons Nidwalden als Bauherrin wurde eine Eigenverbrauchsanlage im Contracting-Modell entwickelt. Die Anlage geht 2021 in Betrieb.

Ein weiteres Projekt ist die Entwicklung einer Ladelösung für Elektrofahrzeuge in Einstellhallen. Das EWN setzt dabei auf eine Lösung, die auch die einheimischen Elektroinstallateure einbindet. Dieses Angebot ist marktreif und erfährt grosses Interesse seitens der Liegenschaftsverwaltungen und Gebäudeeigentümer.

Wärmeverbund Feld in Stansstad in Entwicklung

Das EWN wurde angefragt, ob es sich als Investor am Wärmeverbund Feld in Stansstad beteiligen möchte. Für das EWN ist dies ein Schritt in die Energiezukunft, bei der es sehr wichtig ist, den Bedarf an Winterenergie zunehmend aus erneuerbaren Quellen sicherzustellen. Seit dem Einstieg in dieses Projekt hat sich das EWN sehr aktiv an dessen Weiterentwicklung beteiligt.

Smart-Metering-Lösung im Pilotversuch

Bis 2027 müssen im Rahmen der Energiestrategie 2050 80 % aller Stromzähler durch sogenannte Smart-Meter-Zähler ersetzt sein. Das EWN befindet sich bei diesem Fahrplan auf Kurs und testet seit dem Herbst 2020 ein System der EVUlation AG, an der das EWN 15 % der Anteile hält, bei rund 140 Messstellen im Gebiet Stans. Die Erkenntnisse aus den Tests fliessen direkt in die Weiterentwicklung des Systems ein. Dieser Pilotversuch ergänzt die Erkenntnisse mit der Erfahrung, die das EWN bereits mit 2'600 Smart-Metern in entlegenen Liegenschaften gesammelt hat. Der Start des flächendeckenden Rollouts für das Smart-Meter-System ist für 2021/2022 geplant.

Sicherheitsorganisation wird aufgebaut

Sicherheit ist für ein systemrelevantes Unternehmen von sehr hoher Wichtigkeit. Unter dem Begriff Sicherheit vereint das EWN die Arbeitssicherheit, die Sicherheit seiner Anlagen, die IT-Sicherheit, das betriebliche Gesundheitswesen und die Sicherheit seiner Prozesse. Es geht um die Vermeidung von Personen-, Sach- und Umweltschäden. Um künftig die Sicherheit im Gesamten zu koordinieren, wird das EWN im 2021 eine Sicherheitskommission gründen. Geleitet wird die Sicherheitskommission, welche aus internen Spezialisten aus den oben genannten Fachgebieten besteht, durch ein Mitglied der Geschäftsleitung.

Bild auf der nächsten Doppelseite: Der Stausee Bannalp fügt sich sehr harmonisch in die Natur ein und wertet das Landschaftsbild auf.





Nachhaltigkeitsbericht

Verantwortung für die Kunden, Mitarbeitenden und Eigentümer zu übernehmen sowie Sicherheit zu garantieren, ist für das EWN gerade in Krisenzeiten selbstverständlich. Das EWN legt im vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht Rechenschaft darüber ab, welche Wirkung sein Engagement für die Gesellschaft, die Ökologie und die Ökonomie erzielt hat.

Gesellschaft

Mitarbeitende und Lernende

Das EWN und die KFN AG bieten 84 Mitarbeitenden eine attraktive, zukunftsorientierte und sichere Anstellung. Die Mitarbeitenden sind in 22 Berufsbildern beschäftigt. Der Frauenanteil ist mit 15 % im Branchenvergleich eher hoch. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 45 Jahre.

Das EWN legt grossen Wert auf den Berufsnachwuchs. Die im Berichtsjahr beschäftigten fünf Lernenden erhalten beim EWN bzw. bei der KFN eine fundierte, sachorientierte Ausbildung. Dabei werden sie zu fähigen Fachkräften ausgebildet, und sie können ihre Persönlichkeit im Berufsumfeld entwickeln. Im Sommer konnten drei Lernende ihre Fähigkeitszeugnisse in Empfang nehmen. Ein Lernender wird befristet bis zum Sommer 2021 weiterbeschäftigt, um seine Fähigkeiten im Berufsalltag zu festigen. Im August hat ein Netzelektriker seine Lehre beim EWN gestartet. Zudem wurde eine Praktikumsstelle im Bereich Administration geschaffen. Die Stelleninhaberin wird im Sommer 2021 die kaufmännische Lehre beginnen.

Gemeinden als wichtige Partner

Für das EWN sind die Gemeinden des Kantons Nidwalden wichtige Partner. Um das zu unterstreichen, pflegt der Direktor einen regelmässigen Austausch mit den Gemeinden. Dazu hat er im vergangenen Jahr mehrere Gemeinden besucht und das EWN sowie die KFN vorgestellt. Bei diesen Austauschgesprächen konnten auch ganz konkrete, gemeinsame Projekte oder Ideen entwickelt werden.

Mitarbeiterentwicklung

Auf den Beginn des Geschäftsjahres 2020 wurde der neu ausgearbeitete Mitarbeiterdialog erstmals vollständig eingeführt. Neben der Beurteilung der Fachkompetenz steht die persönliche Entwicklung der Mitarbeitenden im Vordergrund. Aber auch der Vereinbarung und Beurteilung der individuellen Ziele und Zusatzaufgaben kommt eine wichtige Rolle zu.

Ergänzend wurden fünf, für das EWN wichtige, Kompetenzen verankert. Das Verständnis zu diesen Kompetenzen wurde im Sommer mit den Führungspersonen während eines Workshops vertieft. Im Herbst wurden zwei der Kompetenzen in Workshops mit dem gesamten Personal behandelt.

Nur dank konsequenter Aus- und Weiterbildung kann das EWN die Herausforderungen der Zukunft meistern. Dieses Bekenntnis zeigt sich auch bei der individuellen Förderung von Aus- und Weiterbildungen. Im vergangenen Jahr wurden dafür an sechs Mitarbeitende insgesamt CHF 30'946 ausbezahlt sowie ein grosser Teil der Ausbildungszeit zur Verfügung gestellt.

Lehrlingsfilme KV / Netzelektriker



Informationspolitik

Als offenes Unternehmen, das viel Wert auf Transparenz legt, informiert das EWN die Eigentümer, die Öffentlichkeit und seine Mitarbeitenden zeitnah, verständlich und laufend. Dazu dient der regelmässige Kontakt zu Behördenvertretern, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Medien. Als Energieversorger und Netzbetreiber verfolgt das EWN das Ziel, Standortattraktivität zu erhalten sowie die Standortinteressen bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessengruppen zu vertreten. Es gehört auch zu den Aufgaben des EWN, sich am Mitwirkungsprozess zur Gesetzgebung auf kantonaler wie auch nationaler Stufe zu beteiligen.

Unsere Mitarbeitenden informieren Interessierte an verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen. Im vergangenen Jahr war dies leider nur an den Nidwaldner Energietagen möglich.

Eine Vielzahl von Kommunikationsinstrumenten wie die Website, Rechnungsbeilagen, die Kundenzeitschrift «Eysi Energi» und die öffentlichen Medien ergänzen den persönlichen Kontakt. Einen vertieften Einblick in die Geschäftstätigkeit bietet der jährliche Geschäftsbericht.

Regelmässiger Dialog auf allen Führungsebenen gewährleistet den Informationsfluss und die gegenseitige Kommunikation. Aufgrund der Corona-Pandemie konnten die halbjährlichen Mitarbeiterorientierungen nicht wie gewünscht persönlich erfolgen, sondern es wurde vermehrt schriftlich orientiert.

Engagement in Sport, Kultur, Sozialem und für Vereine

Als lokaler Stromversorger aller Nidwaldnerinnen und Nidwaldner fühlt sich das EWN verpflichtet, seinen Teil zur attraktiven Gestaltung des Lebensraums Nidwalden beizutragen. Darunter versteht das EWN, dass es sich zur Unterstützung von zahlreichen sportlichen und kulturellen Anlässen, aber auch im sozialen Bereich engagiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden aufgrund der Corona-Pandemie viele Anlässe und Veranstaltungen abgesagt oder verschoben. Das EWN hat allen Veranstaltern zugesichert, sie auch im aktuellen Jahr gleich zu unterstützen wie im 2020 geplant. Das sehr erfolgreiche Sponsoring der Begabtenförderung Ski Alpin Hergiswil konnte Ende 2020 für drei weitere Jahre verlängert werden.

Personalverband – das Bindeglied

Der Personalverband vertritt die gemeinsamen Anliegen aller Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung. Vertreter des Vorstands besprechen zum Beispiel Lohnforderungen oder andere allgemeine Anliegen mit dem Direktor. Ebenso wertvoll sind die Veranstaltungen, die der Personalverband regelmässig durchführt. Diese werden meistens von der Unternehmung unterstützt und stehen den Familienmitgliedern wie auch den pensionierten Mitarbeitenden zur Teilnahme offen.

Ökologie

Klimafreundliche Stromproduktion

Die Wasserkraftproduktion des EWN und seiner Beteiligungen ist CO₂-frei und leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas. Mit der insgesamt produzierten Wasserkraft von 141.8 Mio. kWh können 62'000 Tonnen CO₂ eingespart werden.* Darüber hinaus werden die Ressourcen geschont, weil der Strom lokal hergestellt wird. Das macht den Bau zusätzlicher Leitungen überflüssig. Die Kraftwerke bieten neun Personen einen Arbeitsplatz, ein Grossteil der Mitarbeitenden wohnt direkt beim KW Dallenwil oder in Wolfenschiessen.

Die flexibel einsetzbaren Wasserkraftwerke des EWN liefern stetig und zuverlässig erneuerbaren Strom. Das wird zukünftig noch wichtiger, wenn die Produktion von Sonnenenergie sowie Windkraft ausgebaut wird und die Kernanlagen ausser Betrieb gehen. Stauseen gleichen die Produktionsschwankungen ideal aus. Auch dann, wenn die Sonne nicht scheint und kein Wind weht. Und das, ohne die Umwelt mit Treibhausgasen zu belasten.

Windkraftportfolio wächst weiter

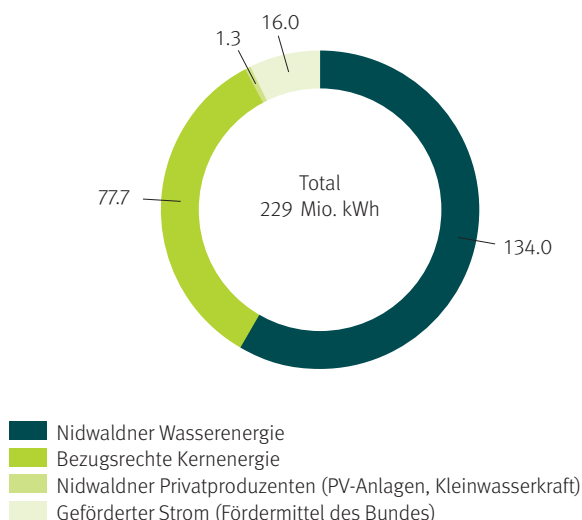
Die Repartner Produktions AG, an der EWN mit 5.19 % beteiligt ist (siehe Kapitel «Beteiligungen»), hat weiterhin erfolgreich akquiriert. Per Anfang Jahr wurde das Portfolio für erneuerbare Stromproduktionsanlagen um einen Windpark erweitert. Bei Berlar in Nordrhein-Westfalen wurde ein Windpark, bestehend aus fünf Windturbinen, erworben. Bei einer Gesamtleistung von 7.5 MW wird die Anlage voraussichtlich 14.4 GWh Strom im Jahr produzieren. Das entspricht der Strommenge, die 3'200 durchschnittliche Schweizer Haushalte pro Jahr verbrauchen.

Insgesamt ist das EWN an drei Windparks in Deutschland beteiligt. Diese umfassen 19 Windräder mit einer installierten Leistung von 37 MW und einer erwarteten Produktion von über 82 Mio. kWh.

Stromtankstellennetz und Elektromobilitätsflotte wächst

Die Substitution der fossilen Brennstoffe ist für den Klimaschutz von zentraler Bedeutung. Insbesondere die Mobilität nimmt da eine sehr wichtige Rolle ein. Das EWN will bei dieser Entwicklung eine Vorreiterrolle spielen und ersetzt seine bestehende Fahrzeugflotte, wenn immer möglich, mit Elektrofahrzeugen. Auch in diesem Jahr wurde wieder ein neues Elektroauto beschafft. Als zentrales Element für die Durchsetzung der Elektromobilität gilt die Ladeinfrastruktur. Darum baut das EWN sein Ladenetz stetig aus. Im vergangenen Jahr wurden im Bahnhofparking Stans gleich vier neue Ladestellen in Betrieb genommen. Dass die Ladestellen auch genutzt werden, zeigt der stetig ansteigende Stromabsatz an den E-Tankstellen. Im vergangenen Jahr stieg er um 58 %.

Grafik: Stromherkunft für Kunden und Wiederverteiler: Das EWN liefert seinen Kunden und Wiederverteilern praktisch CO₂-freien Strom (in Mio. kWh).



* Zum Vergleich: CO₂-Ausstoss der Produktionsformen:
 Hydro 4.3 g CO₂-eq/kWh; Kern 12 g CO₂-eq/kWh; PV 50 g CO₂-eq/kWh;
 Import (ENTSOE mix) 443 g CO₂-eq/kWh

Ökonomie

Sicherere Stromversorgung – auch in Krisenzeiten

Die Corona-Pandemie stellte das EWN vor besondere Herausforderungen. Oberstes Ziel bei allen Überlegungen und Handlungen war die Sicherstellung der Stromversorgung zu jeder Zeit und die Gesundheit der Mitarbeitenden. Insbesondere der Einsatzfähigkeit der Netzmitarbeitenden und der Lieferketten für Ersatzteile wurde besondere Aufmerksamkeit gewidmet. Dass das EWN die Situation gut meisterte, zeigt die sehr hohe Verfügbarkeit des Netzes. Für 2020 beträgt sie 99.99 %. Im Sommer kam es zu einem grösseren fremdverschuldeten Ausfall der Stromversorgung im Raum Stans. Davon war auch das Kantonsspital Nidwalden betroffen. Dank der raschen Reaktion der Einsatzkräfte und der Notstromversorgung im Spital hatte der Stromausfall keine gravierenden Folgen.

Datennetze – wichtig wie die Stromnetze

Die Anforderungen an die Kommunikationsnetze werden ständig höher. Die bewegten Datenmengen nehmen laufend zu. Das EWN investiert deshalb dauernd in seine Glasfaserleitungen und baut das Netz laufend aus. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 143 Liegenschaften direkt ans Glasfasernetz angeschlossen. Zudem hat die Tochtergesellschaft KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG ein grosses Netzmodernisierungsprojekt erfolgreich abgeschlossen. Mit einem Glasfaseranschluss stehen den Kunden bis zu 10 Gbit Datenrate zur Verfügung.

Geldflüsse an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden aus dem Energiegeschäft

Mit seinen Projekten sowie Investitionen stützt das EWN die lokale Wirtschaft und schafft so auch indirekt Arbeitsplätze im Kanton. Dem EWN ist es wichtig, Aufträge wenn immer möglich an Unternehmen aus dem Kanton zu vergeben. So haben zum Beispiel die Nidwaldner Gewerbebetriebe Aufträge für CHF 2.2 Mio. erhalten. Den grössten Teil der Geldflüsse im Kanton bilden die Abgaben an den Kanton und die Löhne der Mitarbeitenden. Umgerechnet auf die abgesetzte Strommenge macht der kantonale Geldfluss 2020 6.6 Rp./kWh aus.

Finanzielle Leistungen an den Kanton Nidwalden

Das EWN erbrachte 2020 finanzielle Leistungen im Umfang von CHF 7'006'300 an den Kanton Nidwalden. In diesem Betrag sind die Verzinsung des Dotationskapitals, Wasserzinsen und Netz-Konzessionsgebühren sowie der Anteil am Reingewinn enthalten.

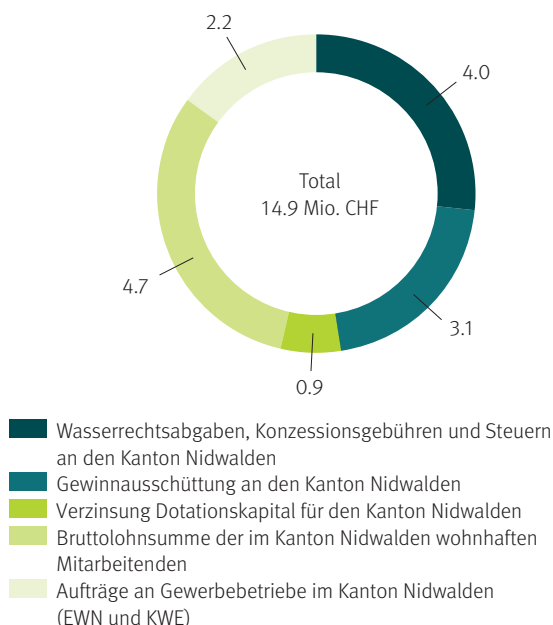
Die Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG bezahlte zudem CHF 1'045'777 an Wasserzinsen an den Kanton Nidwalden.

Zusätzlich entrichten die EWN-Tochtergesellschaften die ordentlichen Steuern. Für die Gewinne 2020 beläuft sich der Steueraufwand auf CHF 166'791.

Zunahme von Photovoltaikanlagen in Nidwalden

Insgesamt speisten im Jahr 2020 328 Photovoltaikanlagen 6.6 Mio. kWh Strom ins Netz ein. Für die Rücklieferung von Solarstrom durch Photovoltaikanlagen erhalten die Produzenten den gesetzlich verankerten Referenzmarktpreis und eine Zusatzentschädigung durch das EWN für den ökologischen Mehrwert. Insgesamt rund 8 – 9 Rp./kWh.

Grafik: Geldflüsse aus Energiegeschäft an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden (in Mio. CHF, inkl. Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG)



«Ich nehme das EWN als kundennah
und präsent wahr. Die Mitarbeitenden
sind kompetent und hilfsbereit. Das
schätze ich sehr.»

Andrea Simmen



Struktur, Auftrag, Verzinsung und Gewinnausschüttung

Organisationsstruktur

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist ein selbstständiges juristisches Unternehmen des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss dem Gesetz über das EWN vom 27. März 2013. Es ist im alleinigen Eigentum des Kantons Nidwalden.

Auftrag und Infrastruktur

Der Auftrag des Kantons an das EWN beinhaltet die sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung im Netzgebiet sowie den Bau und Betrieb von Anlagen für die Produktion, Speicherung und Verteilung von Energie.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, betreibt das EWN acht Wasserkraftwerke, eine grossflächige Photovoltaikanlage, ein eigenes Stromnetz mit sechs Unterwerken, ein ausgedehntes Glasfasernetz, ein Datacenter sowie mehrere Elektrotankstellen im Kanton Nidwalden.

Mitwirkung und Aufsicht

Der Landrat des Kantons Nidwalden übt gemäss Elektrizitätswerksgesetz die Oberaufsicht über das EWN aus. Er wählt den Verwaltungsrat und seinen Präsidenten für eine jeweils vierjährige Amtszeit. Die landrätliche Aufsichtskommission prüft die Einhaltung der kantonalen gesetzlichen Vorschriften und erstattet dem Landrat mindestens einmal jährlich Bericht.

Der Regierungsrat stellt dem Landrat Antrag über die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung sowie die Entlastung der verantwortlichen Organe.

Revisionsstelle

Der Nidwaldner Landrat wählte am 24. Juni 2020 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, als Revisionsstelle. Sie übt das Mandat seit dem 1. Januar 2014 aus. Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt sieben Jahre. Als leitender Revisor ist seit der Jahresrechnung 2020 Remo Waldispühl, dipl. Wirtschaftsprüfer, verantwortlich. Die Revision umfasst eine Zwischenrevision und die Abschlussrevision. Im Anschluss an diese Revisionsphasen erfolgen jeweils Revisionsbesprechungen mit Vertretern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung, der Finanzdirektion sowie der landrätlichen Aufsichtskommission. Die Revisionsstelle erstellt nach der Abschlussrevision einen umfassenden Bericht.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden von der PricewaterhouseCoopers AG neben dem Revisionsmandat keine zusätzlichen Beratungsdienstleistungen bezogen.

Kapitalstruktur

Das Gesellschaftskapital des EWN besteht aus einem Dotationskapital des Kantons Nidwalden von CHF 30'000'000. Es wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Gewinnablieferung vom 13. Januar 2003, rückwirkend per 1. Januar 2002, aus Reserven des EWN gebildet.

Verzinsung des Dotationskapitals und Gewinnausschüttung

Das Dotationskapital wird dem Kanton Nidwalden verzinst. Der Zinssatz wurde für das Berichtsjahr 2020 auf 3.0 % festgelegt. Die resultierende Zinszahlung betrug CHF 900'000.

Der Bilanzgewinn beträgt für 2020 CHF 11'654'292. Der Gewinnanteil des Kantons Nidwalden ist in einer Gewinnvereinbarung geregelt. Für 2020 beträgt der auszuschüttende Gewinnanteil CHF 3'141'000.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern. Der Präsident wird durch den Landrat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber. Die aktuelle Amtsdauer reicht vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2022.

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats sind in Art. 11 des Elektrizitätswerkgesetzes detailliert umschrieben. Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan des EWN. Er legt die Strategien und die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Zusätzlich fallen die Ernennung des Direktors und der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in seinen Zuständigkeitsbereich. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung des Risikomanagements trägt ebenfalls der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel auf der Basis von Anträgen der Geschäftsleitung oder des Direktors. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nimmt der Direktor mit beratender Stimme teil. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat fünf ordentliche Sitzungen ab und traf sich zu einer eintägigen Klausurtagung.

Reine Verwaltungsratsausschüsse bestehen nicht. Für besondere Aufgaben kann der Verwaltungsrat Ausschüsse ad hoc einsetzen.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Elektrizitätswerkgesetz sowie im Organisationsreglement und in einzelnen Kompetenzregelungen festgelegt. Die Aufgaben der Aufsicht sind klar von den operativen Tätigkeiten getrennt. Somit nimmt der Verwaltungsrat keinerlei operativen Aufgaben wahr und konzentriert sich auf die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit. Der Direktor und die Geschäftsleitung haben die Führung des EWN inne und vertreten dieses gegen aussen. Sie sind verantwortlich für die Führung der Geschäfte und das Umsetzen der aktuellen Strategie. Die Geschäftsleitung entscheidet über alle

Geschäfte, sofern diese nicht durch das Elektrizitätswerkgesetz oder das Organisations- und Geschäftsreglement anderen Organen zum Entscheid zugewiesen sind.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat lässt sich durch die Geschäftsleitung monatlich (Reporting Finanzanlagen) und vierteljährlich (Reporting Quartalsabschluss) ausführlich über den Geschäftsgang informieren. Der Verwaltungsratspräsident hat im Rahmen seiner aktiven Mandatsausübung jederzeit Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

Entschädigungen des Verwaltungsrats

Der Regierungsrat entscheidet über den Antrag des Verwaltungsratspräsidenten für die Entschädigung des Verwaltungsrats. Der aktuell gültige Beschluss wurde am 23. August 2016 verabschiedet.

Die Gesamtentschädigung an alle Mitglieder des Verwaltungsrats (brutto, inklusive Sitzungsgeld und Spesen) für deren Tätigkeiten in den drei Gesellschaften EWN, KWE AG und KFN AG betrug total CHF 194'769 (Vorjahr: CHF 193'614). Im Betrag von CHF 194'769 ist im Jahr 2020 eine Entschädigung von CHF 3'088 (Vorjahr: CHF 1'900) für die Anlagekommission enthalten. Dieser gehören zwei Verwaltungsräte an.

Für das Verwaltungsratspräsidium wurden beim EWN CHF 57'564, bei der KWE AG CHF 10'702 und bei der KFN AG CHF 10'702 aufgewendet. Dies entspricht einem Totalhonorar von brutto CHF 78'967 (Vorjahr: CHF 79'440) und bildet zugleich die höchste Gesamtentschädigung. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidiums für das EWN ist bei der Pensionskasse Nidwalden versichert. Verwaltungsrats honorare von Mitgliedern des Regierungsrats werden seit 1. Juli 2018, mit Ausnahme der Spesen, vollumfänglich an die Staatskasse ausbezahlt.

Es wurden keine Darlehen, Kredite und Entschädigungen an aktive oder ehemalige Verwaltungsräte gewährt oder bezahlt.



Silvio Boschian, 1957; Präsident seit 2010; Mitglied seit 1998; Kaufmann; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident Kerbos AG, Stans; Boke Nano AG, Sarnen; Vizepräsident Europäischer Dachverband für das Fliesengewerbe EUF



Ruedi Waser, 1958; Vizepräsident seit 2018; Mitglied seit 2014; eidg. dipl. Finanzplanungsexperte; Beratung von KMU und Privatpersonen im Versicherungs- und Finanzbereich bei der Basler Versicherungen AG und Baloise Bank Soba



Ivan Christen, 1970; Mitglied seit 2018; MAS in Controlling; Business Unit Controller GAV Pilatus Flugzeugwerke AG, Stans; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident Unicut AG, Stans



Joe Christen, 1964; Mitglied seit 2018; MAS in Business Excellence; Regierungsrat Kanton Nidwalden; Landwirtschafts- und Umweltdirektor; Interessenbindungen: Verwaltungsrat Stanserhorn-Bahn AG, Stans



Peter Limacher, 1961; Mitglied seit 2018; Elektroingenieur FH; Interessenbindungen: Vizepräsident EIT.swiss; Vorstandsmitglied EIT.zentralschweiz; Verwaltungsrat BKW Building Solutions AG, Ostermundigen; Verwaltungsrat Pini Swiss Engineers SA, Lugano



Werner Keller, 1965; Mitglied seit 2010; eidg. dipl. Metallbaumeister SMT; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Inhaber und Verwaltungsratspräsident Werner Keller Technik AG, Dallenwil; Paul Gysin AG, Egerkingen; Inhaber und Verwaltungsrat Werner Keller Metallbau AG, Hergiswil; Bigsteel AG Blechtechnik, Hergiswil; Gewerbezentrum Obkirchen AG, Hergiswil

Geschäftsleitung

Mitglieder

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor und vier weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung des EWN. Sie ist insbesondere verantwortlich für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie erstellt die Unternehmensplanung und informiert den Verwaltungsrat über Zielerreichung, eingeleitete Massnahmen und den aktuellen Geschäftsgang.

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Das Entschädigungsmodell sowie die Höhe der Entschädigung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder gliedert sich in ein fixes Gehalt und einen variablen Bonus. Weiter legt der Verwaltungsrat die anzuwendenden Vorsorgepläne fest. Nebst der ordentlichen BVG-Versicherung besteht für die Geschäftsleitung eine zusätzliche Versicherungslösung. Es werden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt.

Dem ehemaligen Direktor Christian Bircher wurde für verschiedene Dienstleistungen im Berichtsjahr eine Entschädigung von brutto CHF 2'871 (Vorjahr CHF 30'957) ausbezahlt. Die bezahlte Entschädigung 2020 konnte vollumfänglich an Dritte weiterverrechnet werden.

Managementverträge

Für die Erfüllung von Führungsaufgaben ausserhalb des EWN und seiner Gruppengesellschaften bestehen folgende Managementverträge:

- EVUtion AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, es wurden keine Honorare ausbezahlt.
- Repartner Produktions AG, Mandatsvertrag mit Christian Bircher als Verwaltungsrat, das Honorar geht direkt an den Mandatar.
- GIS Daten AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Arbeitgeber.

Risikomanagement

Das EWN führt ein systematisches und transparentes Risikomanagement. Dieses ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken zu Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse.

Das Risikomanagement folgt einem standardisierten Ablauf mit periodischer Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung unter Berücksichtigung eines akzeptablen und festgelegten Risikoausmasses. Die Risikosteuerung folgt einem eigenen, in sich geschlossenen Prozess. Für das Risikomanagement gilt das Subsidiaritätsprinzip. Das heisst, Risiken werden sach- und stufengerecht einem Risikoeigner zugeordnet. Im Sinne einer stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung werden Risikoereignisse sowie Geschäftsvorfälle analysiert und aufgearbeitet, um relevante Lehren daraus zu ziehen. Um die Aufgaben des Risikomanagements effektiv und effizient zu organisieren, hat das EWN im Herbst 2020 ein neues, vollständig digitales Risikomanagementtool eingeführt.

Einmal jährlich wird dem Verwaltungsrat schriftlich Bericht erstattet. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind per Ende 2020 keine zusätzlichen und nicht dokumentierten Risiken erkennbar.



Remo Infanger, 1972; Direktor; angestellt seit 2018; Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH; Executive MBA HSG; Interessenbindungen: Verwaltungsratsmitglied GIS Daten AG, Stans; Verwaltungsratsmitglied EVUlation AG, Poschiavo



Markus Agner, 1962; Leiter Finanzen; angestellt seit 1993; Betriebsökonom FH



Ivo Häfliger, 1974; Leiter Netz; angestellt seit 2011; Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH



Franz Landolt, 1960; Leiter Produktion; angestellt seit 2009; Elektroingenieur FH



Markus Christen, 1974; Leiter Vertrieb; angestellt seit 2020; Dipl. Elektrotechnik HF; Nachdiplomstudium Betriebswirtschaft HF; Executive MBA Hochschule für Wirtschaft Zürich; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident EW Ursern, Andermatt; Verwaltungsratspräsident Raiffeisenbank Urnerland, Altdorf

Beteiligungen

Konzerngesellschaften und Beteiligungsgesellschaften

Kraftwerke Engelbergeraa AG

Die Kraftwerke Engelbergeraa AG (KWE) betreibt insgesamt drei Wasserkraftwerke entlang der Engelbergeraa vom Trübsee bis nach Oberdorf. Das KW Dallenwil, das KW Trübsee und das KW Hostetten bilden einen wichtigen Bestandteil der Energieproduktion im Kanton Nidwalden. Die Anlagen weisen eine hohe Verfügbarkeit und eine gute Energieeffizienz auf. Die Jahresproduktion betrug 90.612 Mio. kWh (–5.31 % zum Vorjahr). Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 5.0 Mio. Die Energie wird vollumfänglich vom EWN zu einem festgelegten Preis übernommen.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

Die Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN) betreibt in den Gemeinden Buochs, Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Ennetmoos, Oberdorf, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen ein ausgedehntes und leistungsfähiges Kommunikationsnetz. Über dieses Netz verteilt die KFN alle üblichen Kommunikationsdienste für Internet, Fernsehen, Radio und Telefon. Ergänzt werden die Dienste durch mobile Kommunikation. Seit 2018 beliefert die KFN auch die Kunden auf dem Kommunikationsnetz des Gemeindewerks Beckenried.

Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Die KFN ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des EWN und beschäftigt 13 Personen. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 1.05 Mio.

Die KFN hält eine Beteiligung von 4.47 % an der Quickline Holding AG. Quickline mit Sitz in Biel ist der Signallieferant und Dienstleister für die Kommunikationsprodukte, welche durch die KFN verteilt werden.

EVUlation AG

Die EVUlation AG bezweckt die Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Energieversorgungsunternehmen (EVU). Sie wurde 2020 zusammen mit sechs anderen Partnern gegründet. Es wurden inzwischen vier Produkte in den Markt eingeführt. Das wichtigste davon ist eine Smart-Metering-Lösung auf Gateway-Basis. Das EWN hält 15 % des Aktienkapitals an der Gesellschaft. Die EVUlation AG richtete 2020 keine Dividende aus, verzinst jedoch das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

Beteiligungsgesellschaften

Repartner Produktions AG

Die Repartner Produktions AG (REP) bezweckt den Bau und den Betrieb von Wasser- und Windkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 403 MW und einer Jahresenergieproduktion von 1'810 Mio. kWh in der Schweiz, in Deutschland, Italien und Frankreich. Die REP besitzt drei Windparks in Deutschland mit total 19 Windanlagen und 37 MW Leistung sowie vier Wasserkraftwerke in der Schweiz mit insgesamt 80 MW Leistung. Weitere Projekte sind in Arbeit. Sitz der Gesellschaft ist Poschiavo. Das EWN hat seine Beteiligung durch den Kauf eines Anteils von einem anderen Aktionär im Jahr 2020 leicht erhöht und besitzt nun 5.19 % am Aktienkapital (bisher 5 %). Teile der produzierten Energie werden entsprechend dem Beteiligungsverhältnis vom EWN gegen Entschädigung der Jahreskosten übernommen. Erträge aus Anlagen, die durch das Einspeisevergütungssystem gefördert werden, fliessen direkt in die Jahresrechnung der REP. Sie richtete 2020 eine Dividende aus und verzinst das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG

Die Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'060 MW. Sitz der Gesellschaft ist Däniken. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) von 0.25 % des Aktienkapitals. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 8'332.289 Mio. kWh resultierte für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2020 von 20.833 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Gösgen betrug im Berichtsjahr 8'360 Stunden bzw. 95.4 %.

Kernkraftwerk Leibstadt AG

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG (KKL) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'245 MW. Sitz der Gesellschaft ist Leibstadt. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die CKW von 0.88 % am Aktienkapital. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 9'090.446 Mio. kWh resultierte für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2020 von 80.422 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Leibstadt betrug im Berichtsjahr 7'727 Stunden bzw. 88.2 %.

Die Beteiligungen an den beiden Schweizer Kernkraftwerken bilden eine solide und wichtige Grundlage für die Energiebereitstellung im Kanton Nidwalden. Die Beteiligungen gehen auf Landratsbeschlüsse aus dem Jahr 1984 zurück. Das Nidwaldner Stimmvolk hat 2010 im Rahmen einer Volksinitiative dem Beibehalt der Kernkraftwerkbeteiligung deutlich zugestimmt. Mit den Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken wurden im Berichtsjahr 34.6 % des gesamten EWN-Energieabsatzes gedeckt.

GIS Daten AG

Die GIS Daten AG hat die Aufgabe, raumbezogene Daten über die Kantonsgebiete Nid- und Obwalden zu sammeln, aufzubewahren, zu pflegen und zu vermitteln. Diese Daten werden der Bevölkerung, der Wirtschaft, den Behörden und der Wissenschaft in elektronischer Form über das Internet zugänglich gemacht. Sitz der Gesellschaft ist Stans. Das EWN besitzt als strategische Partnerin eine Beteiligung von 5 % am Aktienkapital der GIS Daten AG. Die GIS Daten AG richtete 2020 eine Dividende aus.

Bilanz

Aktiven		31.12.2020	31.12.2019
	Position im Anhang	CHF	CHF
Flüssige Mittel		40'082'763	43'599'842
Kurzfristige Finanzanlagen	1	32'695'260	18'642'600
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	10'911'831	10'331'050
Übrige kurzfristige Forderungen	2	182'568	245'910
Materialvorräte		10'000	10'000
Aktive Rechnungsabgrenzung		821'291	2'136'590
Total Umlaufvermögen		84'703'713	74'965'992
Finanzanlagen	3	68'613'372	68'345'059
Beteiligungen	4	12'930'960	7'378'348
Darlehen	4	3'834'060	7'768'798
Sachanlagen	5	64'939'249	66'208'666
Total Anlagevermögen		150'317'641	149'700'871
Total Aktiven		235'021'354	224'666'863
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	5'459'970	4'479'798
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	594'417	677'088
Passive Rechnungsabgrenzung		5'238'285	4'793'587
Total kurzfristiges Fremdkapital		11'292'672	9'950'473
Langfristige Rückstellungen		41'295'000	40'826'000
Total langfristiges Fremdkapital	7	41'295'000	40'826'000
Total Fremdkapital		52'587'672	50'776'473
Dotationskapital		30'000'000	30'000'000
Offene Gewinnreserven		140'779'390	131'662'927
Jahresgewinn		11'654'292	12'227'463
Total Eigenkapital	8	182'433'682	173'890'390
Total Passiven		235'021'354	224'666'863

Erfolgsrechnung

		2020	2019
	Position im Anhang	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Stromabgabe	9	43'090'811	42'387'931
Übriger Betriebsertrag	10	7'580'708	7'948'457
Aktiviertete Eigenleistungen		981'753	1'181'228
Gesamtleistung		51'653'272	51'517'616
Strombeschaffung		–12'155'701	–9'766'727
Vorgelagerte Netznutzung		–8'867'747	–9'295'506
Material und Fremdleistungen		–2'509'404	–2'759'454
Personalaufwand		–8'003'040	–7'998'985
Übriger betrieblicher Aufwand		–1'644'225	–1'810'393
Abschreibungen	5	–4'821'392	–4'448'847
Veränderung Rückstellungen	7	–551'000	–2'469'000
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abgaben		13'100'763	12'968'704
Finanzertrag	11	3'140'015	7'820'036
Finanzaufwand	11	–1'621'186	–5'527'496
Betriebsergebnis vor Abgaben		14'619'592	15'261'244
Gesetzliche Abgaben an Kanton Nidwalden	12	–2'965'300	–3'033'781
Jahresgewinn	13	11'654'292	12'227'463

Geldflussrechnung

	2020	2019
	CHF	CHF
Jahresgewinn	11'654'292	12'227'463
Abschreibungen Sachanlagen und Beteiligungen	4'821'392	4'448'847
Veränderung Rückstellungen	469'000	2'418'000
Veränderung Schwankungsreserve Finanzanlagen	500'000	4'400'000
Veränderung Forderungen	-517'439	1'077'755
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	1'315'299	-1'370'571
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen	980'172	-867'784
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-82'671	11'682
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	444'698	1'329'887
Nicht realisierter Kurserfolg	-1'415'230	-6'195'053
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	18'169'513	17'480'226
In-/Devestitionen in Sachanlagen	-3'551'975	-3'588'380
In-/Devestitionen Beteiligungen/Darlehen	-1'617'874	126'754
In-/Devestitionen in Finanzanlagen (inklusive kurzfristige)	-13'405'743	-8'000'078
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-18'575'592	-11'461'704
Gewinnausschüttung an Kanton Nidwalden	-3'111'000	-3'085'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'111'000	-3'085'000
Veränderung flüssige Mittel	-3'517'079	2'933'522
Stand 01.01.	43'599'842	40'666'320
Stand 31.12.	40'082'763	43'599'842

Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wird seit 2014 in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b, gültig seit dem 1. Januar 2013) erstellt. Weiter werden die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften des Gesetzes über das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWNG), das seit dem 1. Januar 2014 in Kraft ist, umgesetzt. Die Grundsätze der Rechnungslegung für die wesentlichen Positionen der Jahresrechnung sind nachstehend aufgeführt.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Anlage

Wertschriften

Strukturierte Produkte

Bilanzierung

Kurswert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Für allgemeine Finanzmarktrisiken besteht eine Wertschwankungsreserve.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden bei Bedarf individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Weiter werden je nach Altersstruktur bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungsalter < 180 Tage 1 % auf Nominalwert

Forderungsalter > 180 Tage 50 % auf Nominalwert

Langfristige Finanzanlagen, Darlehen

Anlage

Aktien, nicht börsenkotiert

Obligationen

Darlehen

Strukturierte Produkte kapitalgeschützt

Übrige strukturierte Produkte

Bilanzierung

Anschaffungskosten, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Der Ausweis unter den langfristigen Finanzanlagen erfolgt gemäss der ursprünglichen Laufzeit. Es erfolgt keine Umbuchung, wenn die Restlaufzeit per Abschlusstag kürzer als ein Jahr ist.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Als Beteiligung werden alle gehaltenen Unternehmensanteile definiert, bei welchen aus betrieblichen Interessen eine Beteiligung gehalten wird. Dies ist auch dann der Fall, wenn kein unmittelbarer Einfluss auf das Unternehmen geltend gemacht werden kann.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden wurden die aktivierten Sachanlagen der Jahre 2002 bis 2013 in der Regel über einen Investitionsfonds direkt abgeschrieben. Seit 2014 werden alle Sachanlagen aktiviert und über die nachfolgend aufgelisteten Nutzungsdauern abgeschrieben.

Anlage	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 bis 60 Jahre
Unterwerke	30 bis 45 Jahre
Schutz- und Steuerungseinrichtungen	10 Jahre
Rohranlagen	35 bis 55 Jahre
Leitungsnetz und Trasse	20 bis 55 Jahre
Transformatorstationen	25 bis 45 Jahre
Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften	30 bis 40 Jahre
Geschäftseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge, IT-Hard- und -Software, Messeinrichtungen	3 bis 20 Jahre
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Wertebussen

Rückstellungen

Die Rückstellungen sichern insbesondere Energiebeschaffungsrisiken ab. Solche sind unter anderem längere Produktionsausfälle von Kraftwerken und höhere Beschaffungspreise. Weiter werden die Gestehungskostenrisiken der Kernkraftwerkbeteiligungen abgedeckt. Die Höhe der Rückstellungen ergibt sich aus der Einschätzung dieser Risiken.

Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Stromprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Strommengen. Die Bildung und die Auflösung der Überdeckungen gemäss der schweizerischen Stromversorgungsgesetzgebung werden mit dem Umsatz verrechnet.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich nach ihrem Fertigungsgrad abgegrenzt. Abgrenzungen werden grundsätzlich bei Aufträgen vorgenommen, bei welchen der nicht fakturierte Einzelumsatz CHF 10'000 übersteigt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) mit Sitz in Oberdorf NW ist öffentlich-rechtlich organisiert. Das Elektrizitätswerkgesetz (EWNG) vom 27. März 2013, gültig seit dem 1. Januar 2014, bildet die gesetzliche Grundlage. Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2020 bei 65.3 Mitarbeitenden (Vorjahr: 64.3). Die nachfolgend aufgeführten Beträge verstehen sich in Schweizer Franken.

	31.12.2020	31.12.2019			
1 Kurzfristige Finanzanlagen					
Darlehen	355'040	0			
Fonds und Direktanlagen	47'240'220	33'042'600			
Wertschwankungsreserve	-14'900'000	-14'400'000			
Total kurzfristige Finanzanlagen	32'695'260	18'642'600			
davon Restlaufzeit < 3 Monate	2'500'000	0			
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'911'831	10'331'050			
davon Tochtergesellschaften	1'107'089	1'195'224			
davon Kanton Nidwalden (Eigentümer)	66'745	48'515			
Übrige Forderungen	182'568	245'910			
3 Finanzanlagen					
Anleihen, Kassenobligationen	68'613'372	68'345'059			
Total langfristige Finanzanlagen	68'613'372	68'345'059			
davon Restlaufzeit < 1 Jahr	16'750'000	5'250'000			
4 Beteiligungen/Darlehen					
Unternehmen	Aktienkapital	Anteil AK	Stimmanteil	31.12.2020	31.12.2019
Kraftwerke Engelbergeraa AG, Oberdorf	5'000'000	100.0 %	100.0 %	1'000'000	1'000'000
KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	1'050'000	100.0 %	100.0 %	3'600'000	3'600'000
Repartner Produktions AG, Poschiavo ³	20'000'000	5.2 %	5.2 %	8'180'957	2'778'345
EVUlation AG, Landquart	1'000'000	15.0 %	15.0 %	150'000	0
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken ¹	290'000'000	0.3 %	0.3 %	1	1
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt ¹	450'000'000	0.9 %	0.9 %	1	1
GIS Daten AG, Stans	100'000	5.0 %	5.0 %	1	1
Darlehen/Vorauszahlung ²				3'834'060	7'768'798
Total Buchwert Beteiligungen/Darlehen				16'765'020	15'147'146

¹ Unterbeteiligung der CKW AG

² Darlehen/Vorauszahlungen im Rahmen der Beteiligung an der Repartner Produktions AG sowie der EVUlation AG

³ Der Buchwert der Beteiligung wurde im Gegenzug zur Reduktion der Vorauszahlung² erhöht. Die Stimmanteile bleiben linear zum Aktienkapital unverändert. Zusätzlich wurden im 2020 neue Anteile von 0.2 % erworben.

5 Sachanlagen

	31.12.2019	Zugänge/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2020
Produktionsanlagen	81'308		–6'776	74'532
Verteil-/Kommunikationsnetze	58'712'131	2'303'636	–4'136'047	56'879'720
Immobilien	4'198'164	15'903	–214'220	3'999'847
Mobilien, IT, Fahrzeuge	878'171	673'863	–464'349	1'087'685
Anlagen im Bau	2'338'892	558'573		2'897'465
Total Sachanlagen	66'208'666	3'551'975	–4'821'392	64'939'249

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5'459'970	4'479'798
davon Tochtergesellschaften	75'901	122'320
davon Kanton Nidwalden	2'553'322	2'593'014
Übrige Verbindlichkeiten	594'417	677'088

7 Rückstellungen

	31.12.2019	Bildung	Auflösung	Auflösung via Bilanz	31.12.2020
Energiebeschaffungsrisiken	38'615'000	700'000			39'315'000
Vorzeitige Pensionierungen	100'000		–100'000		0
Fonds effiziente Energieanwendungen	698'000			–82'000	616'000
Diverse	1'413'000		–49'000		1'364'000
Total Rückstellungen	40'826'000	700'000	–149'000	–82'000	41'295'000

8 Nachweis Eigenkapital

	Dotationskapital	Offene Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2017	30'000'000	118'819'590	9'559'879	158'379'469
Gewinnverteilung 2017				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'067'000	–3'067'000
• Einlage Gewinnreserven		6'492'879	–6'492'879	0
Jahresgewinn 2018			9'435'458	9'435'458
Stand 31.12.2018	30'000'000	125'312'469	9'435'458	164'747'927
Gewinnverteilung 2018				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'085'000	–3'085'000
• Einlage Gewinnreserven		6'350'458	–6'350'458	0
Jahresgewinn 2019			12'227'463	12'227'463
Stand 31.12.2019	30'000'000	131'662'927	12'227'463	173'890'390
Gewinnverteilung 2019				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'111'000	–3'111'000
• Einlage Gewinnreserven		9'116'463	–9'116'463	0
Jahresgewinn 2020			11'654'292	11'654'292
Stand 31.12.2020	30'000'000	140'779'390	11'654'292	182'433'682

Das Dotationskapital von CHF 30'000'000 wurde per 1. Januar 2002 aus Reserven des EWN gebildet.

Mit dem Kanton Nidwalden besteht gemäss Art. 19 Abs. 1 EWNG eine Gewinnvereinbarung, welche die Verzinsung des Dotationskapitals und die Festlegung der jährlichen Gewinnablieferung und -verteilung verbindlich regelt. Für 2020 erfolgte eine Verzinsung des Dotationskapitals an den Kanton Nidwalden von 3 %, was dem gesetzlichen Mindestsatz entspricht. Die Höhe der Gewinnablieferung wird anhand der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen festgelegt.

	2020	2019
9 Nettoerlöse aus Stromabgabe		
Erlös aus Netznutzung und Stromverkauf	35'625'313	36'454'875
Abgrenzungen Überdeckungen Netznutzung und Energie	–825'178	–2'583'836
Konzessionsgebühr an Kanton Nidwalden	2'512'300	2'580'781
Bundesabgabe Netzzuschlag	5'778'376	5'936'111
Total Nettoerlöse aus Stromabgabe	43'090'811	42'387'931
10 Übriger Betriebsertrag		
Übrige betriebliche Leistungen inklusive Kommunikation	4'360'695	5'296'070
Übrige betriebliche Erträge	3'220'013	2'652'387
Total übriger Betriebsertrag	7'580'708	7'948'457

	2020	2019
11 Finanzergebnis		
Dividenden Tochtergesellschaften	458'500	458'500
Erträge aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	2'681'515	7'361'536
Total Finanzertrag	3'140'015	7'820'036
Verzinsung Dotationskapital gemäss EWNG Art. 15 Abs. 3	900'000	900'000
Übrige Verluste aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	2'362	0
Übriger Finanzaufwand	218'824	227'496
Erhöhung Schwankungsreserve Finanzanlagen	500'000	4'400'000
Total Finanzaufwand	1'621'186	5'527'496
Total Finanzergebnis	1'518'829	2'292'540
12 Leistungen an Kanton Nidwalden		
Anteil Kanton Nidwalden am Unternehmensergebnis	3'141'000	3'111'000
Abgaben an Kanton Nidwalden		
• Konzessionsgebühr	2'512'300	2'580'781
• Wasserzinse	453'000	453'000
Verzinsung Dotationskapital	900'000	900'000
Total gesetzliche Leistungen an Kanton Nidwalden	7'006'300	7'044'781
Die Leistungen an den Kanton Nidwalden berechnen sich gemäss der Gewinnvereinbarung mit dem Kanton Nidwalden vom 27. August 2013 auf der Basis von Art. 5, 15 und 19 EWNG.		
13 Gewinnverteilung		
Unternehmensergebnis	11'654'292	12'227'463
Anteil Kanton Nidwalden	3'141'000	3'111'000
Anteil EWN, Einlage Gewinnreserven	8'513'292	9'116'463
14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen		

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist bei der Pensionskasse des Kantons Nidwalden (PKNW) angeschlossen. Die PKNW ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Per 31. Dezember 2020 (und per 31. Dezember 2019) sind ausserordentliche Beiträge oder Zuschüsse weder geschuldet noch beabsichtigt.

2020 2019

15 Eventualverbindlichkeiten

Für den Fall, dass bei einer KKW-Stillegung und -Entsorgung die zurückgestellten Mittel der Kernkraftwerkgesellschaften nicht ausreichen, besteht eine Solidarhaftung.

Im Rahmen der Investition in die Repartner Produktions AG hat sich das EWN verpflichtet, sich anteilig an der Finanzierung von Investitionen in Stromproduktionsanlagen zu beteiligen. Die Verpflichtung ist betraglich auf gesamthaft CHF 51.9 Mio. limitiert und durch das Mitspracherecht des EWN beeinflussbar. Per 31. Dezember 2020 wurden netto CHF 10.995 Mio. ausgeschöpft.

16 Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Im Geschäftsjahr 2020 wurden stille Reserven im Umfang von CHF 1'964'125 aufgelöst. Im Vorjahr betrug die Auflösung CHF 0. Die Auflösung ist im Wesentlichen auf die Rechnungslegung zu den Abschreibungen auf den Sachanlagen zurückzuführen.

17 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat vom 24. Februar 2021 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

18 Honorar der Revisionsstelle

Es wurden die folgenden Honorare verbucht:

PricewaterhouseCoopers AG

Revisionsdienstleistungen	33'000	33'000
Andere Dienstleistungen	0	17'700

19 Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

Auf das Geschäftsjahr 2008 wurde ein IKS eingeführt und umgesetzt. Die Ausgestaltung richtet sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts. Die erkannten Risiken werden durch den Verwaltungsrat jährlich analysiert. Wenn Handlungsbedarf festgestellt wird, beschliesst der Verwaltungsrat die nötigen Massnahmen und überprüft sie periodisch auf ihre Wirksamkeit.

Bericht des Wirtschaftsprüfers



Bericht der Revisionsstelle an den Landrat des Kantons Nidwalden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 32 bis 41) für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Gewinnverwendung, die gesetzlichen Abgaben an den Kanton sowie die Verzinsung des Dotationskapitals dem EWN-Gesetz sowie der aktuell geltenden Gewinnvereinbarung entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Remo Waldspühl
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Anel Hodzic

Luzern, 22. März 2021

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Herausgeberin

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden
Wilgasse 3, Oberdorf, Postfach, 6371 Stans

Gestaltung

FELDERVOGEL, Kommunikation in Wirtschaft
und Gesellschaft AG, Luzern

Fotografie

Cover, Seite 4 und 14: FELDERVOGEL,
Kommunikation in Wirtschaft und Gesellschaft AG,
Luzern

Seiten 6, 11, 24: Erich Wobmann, Ellf GmbH, Stans

Seite 18: Silvan Bucher, Syn GmbH, Stans

Druck

PrintCenter Hergiswil AG, Hergiswil

Herzlichen Dank

Das E-Bike für die Fotoaufnahmen wurde von
2 Rad Barmettler, Dallenwil kostenlos zur
Verfügung gestellt. Für diese Unterstützung
bedanken wir uns ganz herzlich.

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden

Wilgasse 3 | Oberdorf | Postfach | 6371 Stans | Telefon 041 618 02 02 | info@ewn.ch | www.ewn.ch